

Die Bonner Lust am Lesen

In der Pandemie boomen die Büchereien - Neue Servicelesungen für Leserinnen und Leser

Bonn (hm). Die Meldung der katholischen Bücherei an Sankt Cäcilia in Oberkassel, dass 2020 das erfolgreichste Jahr der Bücherei seit 168 Jahren war, haben wir zum Anlass für eine Recherche in den Bonner Büchereien genommen. Denn wie es aussieht, haben die Bonnerinnen und Bonner in der Pandemie den Spaß am Lesen ganz neu für sich entdeckt.

Insgesamt wird beispielsweise die Beueler Leserschaft, neben mehreren Schul- und der städtischen Bücherei, auch aus den kirchlichen Büchereien versorgt. Das ist in anderen Stadtteilen ganz ähnlich. Da im Coronajahr die Schul- und die städtische Bücherei im Brückenforum geschlossen blieben, rückten diese Büchereien, in denen sich ausschließlich Ehrenamtliche enga-

gieren, in den Fokus der Leseratten.

Während die Ausleihe, bedingt auch durch den Bestand von neuen Medien, jährlich im Schnitt um ca. 5 Prozent jährlich anwächst, verzeichnete das 26-köpfige Team (zwischen 20 und 91 Jahren) um Christian Schnieders in Oberkassel 18.723 Entleihungen, was einem Zuwachs von 68 Prozent gegenüber 2019 entspricht.

Insgesamt sind dort 608 Leser registriert, darunter sehr viele Familien mit Kindern, die trotz reduzierten Öffnungszeiten, aber nach Terminvorgabe, zur individuellen Ausleihe in die Kastellstraße kamen.

Hier engagierten sich fünf Mitarbeiter (meist jeweils ca. 90 Minuten) und investierten dabei

insgesamt 800 Arbeitsstunden. Maximal durften 30 Medien pro Familie ausgeliehen werden. Alternativ wurden die Medien auch zu den Leserinnen und Lesern nach Hause gebracht. Durch das Angebot von Flexifristen konnten die Medien für 2, 4 oder 8 Wochen ausgeliehen werden.

So wurden im 1. Lockdown ca. 2.500 der vorhandenen 3.600 Bestandsmedien entliehen. Aktuell im Angebot ist ein Türservice, zu dem Termine unter tuerservice@buecherei-ok.de organisiert werden können.

Auch in der „Katholischen Bücher in St. Josef“ in Beuel Zentrum fällt die Bilanz für 2020 insgesamt positiv aus. „Für dieses Jahr, mit all den Einschränkungen und Schließungen, war die Ausleihe gut“, sagt Marie Therese Schillinger, Leiterin der KÖB St. Josef. Auch coronabedingte neue Angebote, wie die Terminausleihe, wurden sehr gut angenommen. Besucher konnten nach Terminabsprache einzeln in die Bücherei kommen und sich Lesestoff aussuchen. Die Stammleser und -leserinnen waren froh, als „ihre“ Bücherei wieder offen war, Nachfrage nach Büchern bestand die ganze Zeit – und besteht auch jetzt. „Wir hoffen, bald wieder zumindest die Terminausleihe anbieten zu können“, so Marie Therese Schillinger.

Der Medienbestand der „Öffentlichen Bücherei Heilig-Kreuz Limperich“ kann ausschließlich online eingesehen werden. Dort kann unter: www.bibkat.de/heiligkreuz nach Herzenslust gestöbert und Ausleihwünsche per Kick übermittelt werden. Die Mitarbeiterinnen der Bücherei melden sich zwecks eines Abholtermins. Die Ausleihe ist nach wie vor für jedermann kostenlos.

Die allgemeine Corona-Starre zwang das Büchereiteam der „KÖB St. Peter in Vilich“ den Ausleihbetrieb anzuhalten und erst

mal abzuwarten. Die Kommunikation unter den Mitarbeitern erfolgte meist schriftlich. WhatsApp-Nachrichten gingen zwischen dem ehrenamtlichen Büchereiteam hin und her. Man wusste einfach nicht wie die Abläufe zu regeln sind.

Erst Mitte Juni konnte die eingeschränkte Wiederaufnahme des Büchereibetriebs unter den nötigen Hygienemaßnahmen realisiert werden. Von den Sommerferien bis zum erneuten Shutdown Mitte Dezember 2020 lief der Betrieb nach dem Motto: „Tür auf-Einer raus-Einer rein-Nächster sein“ wieder rund. In der Hoffnung dass Corona bald Geschichte ist wird jetzt auf das 175-jährige Bestehen der KÖB St. Peter hingearbeitet.

Nicht nur die Buchausleihe, auch die regelmäßigen Leseveranstaltungen in der „Bücherei Sankt Gallus Küdinghoven“ hat der neuerliche Lockdown gestoppt. Es waren neue Wege, wie Open-Air-Lesungen oder Wander-Lesungen, gefragt, um die Freude an Geschichten und Büchern mit Jung und Alt zu teilen.

Auch eine Telefon-Lesung wurde entwickelt. „Kontakt ohne Risiko“ sollte die Leitlinie sein. Das Vorlesesteam suchte selbst aus seiner Lieblingslektüre, passend zur Zuhörerschaft, kurze Geschichten oder Gedichte für eine etwa 30minütige Lesung aus.

Die Bücherausleihe erfolgt außerhalb der Bücherei. Hierzu stehen Kisten vor dem Büchereieingang. Mehr erfahren Leserinnen und Leser unter: www.buechereigallus.de. Kommuniziert wird per e-Mail: info@buecherei-gallus.de.

Büchereileiter Christian Schnieders aus Oberkassel abschließend und wahrscheinlich für alle Beueler Teams: „Insgesamt glauben wir, dass uns der Servicegedanke die hohen ausleihzahlen gebracht hat.“

Bücherausleihe
FOTO: MÜLLER

Die neuentdeckte Bonner Lust am Lesen



Kreativität ist gefragt, um die Coronaregeln einzuhalten. Kristin Langer organisiert die Bücherausleihe zu Coronazeiten in St. Gallus Küdinghoven.

FOTO: MÜLLER

In der Pandemie boomen die Büchereien - Neue Servicelesungen für

Bonn (hm). Die Meldung der katholischen Bücherei an Sankt Cäcilia in Oberkassel, dass 2020 das erfolgreichste Jahr der Bücherei seit 168 Jahren war, haben wir zum Anlass für eine Recherche in den Bonner Büchereien genommen. Denn wie es aussieht, haben die Bonnerinnen und Bonner in der Pandemie den Spaß am Lesen ganz neu für sich entdeckt.

Insgesamt wird beispielsweise die Beueler Leserschaft, neben mehreren Schul- und der städtischen Bücherei, auch aus den kirchlichen Büchereien versorgt. Das ist in anderen Stadtteilen ganz ähnlich. Da im Coronajahr die Schul- und die städtische Bücherei im Brückenforum geschlossen blieben, rückten diese Büchereien, in denen sich ausschließlich Ehrenamtliche enga-

gieren, in den Fokus der Leseratten.

Während die Ausleihe, bedingt auch durch den Bestand von neuen Medien, jährlich im Schnitt um ca. 5 Prozent jährlich anwächst, verzeichnete das 26-köpfige Team (zwischen 20 und 91 Jahren) um Christian Schnieders in Oberkassel 18.723 Entlehnungen, was einem Zuwachs von 68 Prozent gegenüber 2019 entspricht.

Insgesamt sind dort 608 Leser registriert, darunter sehr viele Familien mit Kindern, die trotz reduzierten Öffnungszeiten, aber nach Terminvorgabe, zur individuellen Ausleihe in die Kastellstraße kamen.

Hier engagierten sich fünf Mitarbeiter (meist jeweils ca. 90 Minuten) und investierten dabei

insgesamt 800 Arbeitsstunden. Maximal durften 30 Medien pro Familie ausgeliehen werden. Alternativ wurden die Medien auch zu den Leserinnen und Lesern nach Hause gebracht. Durch das Angebot von Flexifristen konnten die Medien für 2, 4 oder 8 Wochen ausgeliehen werden.

So wurden im 1. Lockdown von 2.500 der vorhandenen 3.600 Bestandsmedien entliehen. Aktuell im Angebot ist ein Türservice, bei dem Termine unter tuer-service@buecherei-ok.de organisiert werden können.

Auch in der „Katholischen Bücherei in St. Josef“ in Beuel Zentrum fällt die Bilanz für 2020 insgesamt positiv aus. „Für dieses Jahr, mit all den Einschränkungen und Schließungen, war die Ausleihe gut“, sagt Marie Therese Schillinger, Leiterin der Katholischen Bücherei in St. Josef. Auch coronabedingte neue Angebote, wie die Terminausleihe, wurden sehr gut angenommen. Besucher konnten nach Terminabsprache einzeln in die Bücherei kommen und sich Lesestoff aussuchen. Die Stammler und -leserinnen waren froh, als „ihre“ Bücherei wieder offen war, Nachfrage nach Büchern bestand die ganze Zeit – und besteht auch jetzt. „Wir hoffen, bald wieder zumindest die Terminausleihe anbieten zu können“, sagt Marie Therese Schillinger.

Der Medienbestand der „C